

## Doppelsieger: Teams des GCH spielen groß auf

*Golfer und Golferinnen vom Blauen See feiern Erfolge beim Heimspieltag der 2. Bundesliga. Aufsteiger Burgdorfer GC wird Dritter.*

**Hannover.** Doppelten Grund zur Freude hatten die Golfer und Golferinnen vom GC Hannover. Am Doppelspieltag in der West-Staffel der 2. Bundesliga holten sich die beiden GCH-Teams auf der eigenen Anlage am Blauen See jeweils den Sieg. Die von Joshua Kausche trainierten Frauen verteidigten mit ihrem zweiten Erfolg die Tabellenführung, und auch das Männerteam von Trainer Frédéric Ammon steht nun mit neun Punkten auf Platz eins. Aufsteiger Burgdorfer GC wurde Dritter und belegt mit acht Zählern hinter den GCH-Männern den zweiten Rang in der Tabelle. In die Wertung kamen nur die Einzel, drohende Gewitter sorgten am Sonntag für einen Abbruch des Spieltags.

Zu Beginn herrschten jedoch noch beste Bedingungen, die sich auch in den Ergebnissen widerspiegelten, und vor allem von den GCH-Männern geliefert worden. Bjarne Wietschorke mit einer 67er Runde (vier Schläge unter Par) und Parund Atharv Sharma (68 Schläge) stachen aus einem sehr starken Mannschaftsergebnis heraus. Auch die anderen GCH-Golfer überzeugten auf dem Platz am Blauen See und sicherten sich mit einem Ergebnis von acht Schlägen unter Par nach den Einzeln eine beruhigende Führung gegenüber den Gästen vom Kölner GC und Burgdorfer GC. „Wir haben als Team sehr gut funktioniert, jeder Spieler hat eine Topleistung abgerufen“, freute sich Ammon.

Im Burgdorfer Team stach der erst 15-jährige Collin Bärmann mit einer 68er-Runde heraus. Allerdings war BGC-Trainer Benedict Staben nicht mit allen Leistungen seiner Spieler zufrieden: „Wir hatten uns deutlich mehr vorgenommen. Aber so, wie es gelaufen ist, sind wir mit dem dritten Platz glücklich und zufrieden.“ Auch wenn das Duell mit dem Lokalrivalen vom Blauen See verloren ging: Mit acht Punkten aus den bisherigen zwei Spieltagen legte der Aufsteiger einen guten Start hin und ist Zweiter.

In den abschließenden Vierer spielte Golf nur noch eine untergeordnete Rolle, weil das Wetter den Aktiven einen Strich durch die Rechnung machte. Drohende Gewitter sorgten am späten Nachmittag zunächst für eine Unterbrechung und dann für einen Abbruch.

Kausche hatte schon vor dem ersten Abschlag geahnt, dass die Einzel aufgrund der Wetterlage eine besondere Rolle spielen könnten. Umso glücklicher war der GCH-Coach, dass seine Spielerinnen sehr konzentriert spielten. „Wir hatten zwar nicht den besten Start, aber die Mädels haben dann um jeden Schlag gekämpft. Ich bin sehr stolz auf das Team“, sagte Kausche. Ein Extralob verdiente sich Viktoria Roper, die für ihre Runde 68 Schläge benötigte und damit drei Schläge unter Par blieb. „Sie hat eine extrem gute Runde hingezaubert.“ pur

Quellenangabe: NP vom 29.05.2024, Seite 13

